

KMG: Manniske Klinik Bad Frankenhausen



Strukturierter Qualitätsbericht 2020

gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einleitung	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-0 Fachabteilungen	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-9 Anzahl der Betten	11
A-10 Gesamtfallzahlen	12
A-11 Personal des Krankenhauses	13
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	15
A-13 Besondere apparative Ausstattung	27
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	27
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	29
B-[1] Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	29
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	29
B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	29
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	30

B-[1].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	30
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD	32
B-[1].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	33
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	34
B-[1].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	35
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	36
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	37
B-[1].11	Personelle Ausstattung	38
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen	38
B-[1].11.2	Pflegepersonal	38
B-[1].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	40
B-[2]	Klinik für Innere Medizin	41
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel	41
B-[2].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	41
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	41
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	44
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	44
B-[2].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	45
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	45
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	47
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	48
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	48
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	48

B-[2].11	Personelle Ausstattung	49
B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen	49
B-[2].11.2	Pflegepersonal	49
B-[2].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	50
B-[3]	Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin	52
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-[3].1.1	Fachabteilungsschlüssel	52
B-[3].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	52
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	52
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	53
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	53
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD	53
B-[3].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	55
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	55
B-[3].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	56
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	57
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	58
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	58
B-[3].11	Personelle Ausstattung	59
B-[3].11.1	Ärzte und Ärztinnen	59
B-[3].11.2	Pflegepersonal	59
B-[3].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	61
B-[4]	Klinik für Unfall- und Schulterchirurgie	62
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	62
B-[4].1.1	Fachabteilungsschlüssel	62
B-[4].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	62

B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	62
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	63
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	63
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD	63
B-[4].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	64
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	65
B-[4].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	66
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	67
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	67
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	68
B-[4].11	Personelle Ausstattung	68
B-[4].11.1	Ärzte und Ärztinnen	68
B-[4].11.2	Pflegepersonal	68
B-[4].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	70
B-[5]	Belegabteilung für Urologie	70
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	70
B-[5].1.1	Fachabteilungsschlüssel	70
B-[5].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	70
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	71
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	71
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	72
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD	72
B-[5].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	72
B-[5].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	73
B-[5].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	73
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	74
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	74

B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	74
B-[5].11	Personelle Ausstattung	74
B-[5].11.1	Ärzte und Ärztinnen	74
B-[5].11.2	Pflegepersonal	75
B-[5].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	75
C	Qualitätssicherung	76
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	76
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	76
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	76
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	76
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge	77
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	77
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	77
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	77

Vorwort

Die KMG Kliniken sind ein Gesundheitsunternehmen mit Standorten im Nordosten und in der Mitte Deutschlands. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Patient*innen, Bewohner*innen und Klient*innen zu verbessern und zu erhalten. Der Kern unseres Selbstverständnisses ist die Kombination einer hochqualifizierten medizinischen und pflegerischen Versorgung mit einer familiären Atmosphäre in unseren Einrichtungen.

Unser Unternehmen wurde 1991 gegründet und baut auf der 100-jährigen Tradition des Kur- und Klinikbetriebes von Bad Wilsnack im Land Brandenburg auf. Inzwischen haben wir uns zu einem Gesundheitsdienstleister entwickelt, der in seinem Netzwerk moderner stationärer und ambulanter Versorgungseinrichtungen Gesundheit aus einer Hand anbietet.

KMG betreibt Akutkliniken, Rehabilitationskliniken, Pflegeeinrichtungen für Senior*innen und für Menschen mit Behinderung, Medizinische Versorgungszentren und Ambulante Pflegedienste. Das Unternehmen verfügt über rund 2.800 Betten und Plätze und beschäftigt circa 4.800 Mitarbeiter*innen. KMG betreibt Akutkliniken, Rehabilitationskliniken, Pflegeeinrichtungen für Senior*innen und für Menschen mit Behinderung, Medizinische Versorgungszentren und Ambulante Pflegedienste. Das Unternehmen verfügt über rund 2.800 Betten und Plätze und beschäftigt circa 4.800 Mitarbeiter*innen.

KMG steht für innovative Leistungen. Und so investieren wir kontinuierlich in modernste medizinische Technologie und Infrastruktur sowie in die hohe Professionalität unserer Mitarbeiter*innen. Wir sind ein wichtiger Arbeitgeber in den jeweiligen Regionen unserer Einrichtungen. Als Berufsausbilder und Kooperationspartner der Universitätsmedizin Greifswald, des Universitätsklinikums Halle-Wittenberg, des Universitätsklinikums Jena und der Universitätsmedizin Rostock sorgen wir für qualifizierten Nachwuchs und die Weiterbildung unseres medizinischen Personals auf höchstem Niveau.

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020: Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Die KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen verfügt über 65 Betten in den Fachrichtungen Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie, Innere Medizin, Palliativmedizin und Urologie als Belegabteilung (ab 01.01.2021 am Standort Sondershausen). Im Jahr werden hier über 2500 Patient*innen stationär und knapp 5000 ambulant behandelt. Hoch qualifizierte und motivierte Ärzt*innen, Pflegekräfte und Therapeut*innen kümmern sich mit hoher Zuwendung um die Gesundheit und das Wohl der Patient*innen. Das Krankenhaus ist mit neuester Medizintechnik zur Diagnostik und Therapie hoch funktional ausgestattet. Darüber hinaus ist im Klinikum eine Radiologische Praxis untergebracht, welche die radiologische Diagnostik für das Krankenhaus über 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche erbringt. Zudem besteht eine Anbindung an eine Teleradiologie.

Unsere KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen gehört nach einem Trägerwechsel, seit dem 01.07.2019, zur KMG Kliniken Thüringen Brandenburg gGmbH. Zusammen mit den unmittelbar in der Region gelegenen KMG Kliniken in Sonderhausen und Sömmerda bildet die KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen ein Netzwerk. So erhalten die Patient*innen Gesundheit aus einer Hand.



Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Sandra Müller, Geschäftsführerin
Telefon:	034671 65 122
Fax:	034671 65 129
E-Mail:	sandra.mueller@kmg-kliniken.de

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Franziska Becker, kaufm. Controlling
Telefon:	034671 65 141
Fax:	034671 65 129
E-Mail:	f.becker@kmg-kliniken.de

Links:

Link zur Internetseite des Krankenhauses:

<http://kmg-kliniken.de/kmg-manniske-klinik-bad-frankenhausen/>

Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:

<http://kmg-kliniken.de/kmg-manniske-klinik-bad-frankenhausen/>

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	1500	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
2	Hauptabteilung	0100	Klinik für Innere Medizin
3	Hauptabteilung	3752	Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
4	Hauptabteilung	1600	Klinik für Unfall- und Schulterchirurgie
5	Belegabteilung	1500	Belegabteilung für Urologie

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen
PLZ:	06567
Ort:	Bad Frankenhausen
Straße:	An der Wipper
Hausnummer:	2
IK-Nummer:	261601145
Standort-Nummer alt:	01
Standort-Nummer:	773339000
Telefon-Vorwahl:	034671
Telefon:	650
E-Mail:	bad-frankenhausen@kmg-kliniken.de
Krankenhaus-URL:	http://www.kmg-kliniken.de/kmg-manniske-klinik-bad-frankenhausen/

A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

Standort-Name:	KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen
PLZ:	06567
Ort:	Bad Frankenhausen
Straße:	An der Wipper
Hausnummer:	2
IK-Nummer:	261601145
Standort-Nummer alt:	1
Standort-Nummer:	773339000
Standort-URL:	http://www.kmg-kliniken.de/kmg-manniske-bad-frankenhausen/

A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Sandra Müller, Geschäftsführerin
Telefon:	034671 65 122
Fax:	034671 65 129
E-Mail:	sandra.mueller@kmg-kliniken.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Jessica Koch, Geschäftsführerin
Telefon:	03634 52 1119
Fax:	03634 52 1228
E-Mail:	j.koch@kmg-kliniken.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Dr. Christian Weberus, Geschäftsführer
Telefon:	03632 67 1171
Fax:	03632 67 1016
E-Mail:	C.Weberus@kmg-kliniken.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dimitri Teich, Chefarzt
Telefon:	034671 65 331
Fax:	034671 65 339
E-Mail:	d.teich@kmg-kliniken.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
----------	-------------------

Qualitätsbericht 2020

KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen

Name/Funktion:	Dr. med. Peter Brand, Chefarzt
Telefon:	03634 52 1480
Fax:	03634 52 1228
E-Mail:	p.brand@kmg-kliniken.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dr. med. Achim von Moltke, Chefarzt
Telefon:	03632 67 1117
Fax:	03632 67 1019
E-Mail:	a.vonmoltke@kmg-kliniken.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Karin Pätz, Pflegedienstleitung
Telefon:	034671 65 118
Fax:	034671 65 149
E-Mail:	k.paetz@kmg-kliniken.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Antje Rottorf, Pflegedienstleitung
Telefon:	03634 52 1540
Fax:	03634 52 1228
E-Mail:	a.rottorf@kmg-kliniken.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Friederike Müller, Pflegedienstleitung
Telefon:	03632 67 1200
Fax:	03632 67 1201
E-Mail:	f.mueller@kmg-kliniken.de

Leitung des Standorts:

Standort:	KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen
Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Sandra Müller, Geschäftsführerin
Telefon:	034671 65 122
Fax:	034671 65 129
E-Mail:	sandra.mueller@kmg-kliniken.de

Standort:	KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen
Leitung:	Ärztliche Leitung

Name/Funktion:	Dimitri Teich, Chefarzt
Telefon:	034671 65 331
Fax:	034671 65 339
E-Mail:	d.teich@kmg-kliniken.de

Standort:	KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen
Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Karin Pätz, Pflegedienstleitung
Telefon:	034671 65 118
Fax:	034671 65 149
E-Mail:	k.paetz@kmg-kliniken.de

A-1.3 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

INSTITUTIONSKENNZEICHEN	
1	261601145

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	KMG Klinikum Thüringen Brandenburg gGmbH
Träger-Art:	privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus:

Trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Nein
--	------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
1	<p>Sozialdienst</p> <p><i>Der Sozialdienst ergänzt die ärztliche und pflegerische Betreuung im Krankenhaus. Er gewährleistet mit seinem breiten Leistungsspektrum Hilfe in allen Fragen zur Entlassung und Weiterbehandlung.</i></p>
2	Wundmanagement

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>Eine ärztlich-pflegerische Wundkommission mit qualifizierten Wundexperten gewährleistet die professionelle Behandlung und Beratung zu allen Fragen der Wundbehandlung.</i>
3	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege <i>Ein spezielles Case Management oder Bezugspflege wird in verschiedenen Fachbereichen angewendet.</i>
4	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik <i>Eine Rückenschule ist in der Gesundheitseinrichtung fachübergreifend durch die Abteilung der Physiotherapie möglich.</i>
5	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege <i>Ist die rechtzeitige Planung und Organisation der Entlassung aus dem Krankenhaus (Zusammenarbeit: Ärzte, Pflegedienst, Sozialdienst). Durch eine frühzeitige Bestimmung des individuellen Pflegebedarfs wird ermöglicht, notwendige Maßnahmen bereits während des Krankenhausaufenthaltes einzuleiten.</i>
6	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>Eine ärztlich verordnete Versorgung und Ausstattung mit Hilfsmitteln, technischen Hilfen und Körperersatzstücken wird von uns gewährleistet, um einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine bestehende Behinderung auszugleichen oder den Erfolg einer Behandlung zu sichern.</i>
7	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>Patienten und Angehörige können sich im Gespräch mit unserem Sozialdienst über Selbsthilfegruppen beraten lassen und zu einem ersten Kontakt vermittelt werden.</i>
8	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/Tagespflege <i>Im Rahmen des Entlassmanagements kooperieren wir eng mit stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen.</i>
9	Manuelle Lymphdrainage <i>Die manuelle Lymphdrainage dient dazu, angestaute Flüssigkeit im Gewebe zum Abfluss anzuregen und gleichzeitig zu verhindern, dass mehr Flüssigkeit hineinströmt. Die Lymphdrainage führt unsere Physiotherapie auf ärztliche Anweisung durch</i>
10	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie <i>Die Abteilung der Physiotherapie ist fachübergreifend für das gesamte Krankenhaus tätig.</i>
11	Schmerztherapie/-management <i>Neben medikamentösen Therapiestrategien, regionalen und lokalen invasiven Verfahren ("Schmerzkatheter") und TENS-Anwendung kommen auch physiotherapeutische Maßnahmen und Akupunktur zum Einsatz.</i>
12	Wärme- und Kälteanwendungen <i>Moorpackungen, die Therapie mit Rotlicht und Eispacks stehen u.a. in der Abteilung für Physiotherapie zur Verfügung.</i>
13	Physikalische Therapie/Bädertherapie <i>Unter dem Begriff physikalische Therapie fasst man Therapieverfahren zusammen, die auf physikalischen Methoden beruhen (z.B. Wärme, Kälte, Licht oder elektrische Reize), wobei die physikalische Therapie als Teilbereich der Physiotherapie angesehen werden kann.</i>
14	Massage <i>Medizinische Massagen werden von einem Arzt verordnet, wenn bestimmte körperliche Beeinträchtigungen vorliegen. Sie dienen dem Ziel, körperlichen Einschränkungen entgegenzuwirken oder Beschwerden zu lindern, sodass der Patient im Idealfall wieder ein beschwerdefreies Leben führen kann.</i>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
15	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>Hospizdienst, Palliative Care, Trauerbegleitung</i>
16	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst <i>psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie</i>
17	Spezielle Entspannungstherapie <i>Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Entspannungsübungen</i>
18	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot <i>Pflegevisiten</i>
19	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare <i>Schwerpunkte sind Formen der häuslichen, teilstationären und stationären Versorgung sowie die Beantragung von Heil- und Hilfsmitteln.</i>
20	Atemgymnastik/-therapie <i>Physiotherapie zur Wiederherstellung der Lungenfunktion</i>
21	Basale Stimulation
22	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung <i>Sozialdienst</i>
23	Diät- und Ernährungsberatung <i>Die Ernährungsberatung wird im Bereich der Klinik für Innere Medizin angeboten.</i>
24	Aromapflege/-therapie
25	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit <i>Vorträge und Informationsveranstaltungen</i>

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) <i>Bei ausreichenden Kapazitäten ist die Unterbringung einer Begleitperson aus medizinischer Notwendigkeit und darüber hinaus grundsätzlich möglich.</i>
2	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen <i>Wir sind bestrebt die Sonderwünsche unserer Patienten bestmöglich zu erfüllen.</i>
3	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen <i>Es werden Informationsveranstaltungen für unsere Patienten organisiert und durchgeführt.</i>

LEISTUNGSANGEBOT	
4	Zwei-Bett-Zimmer <i>Die grundsätzliche Ausstattung der Patientenzimmer liegt als Zwei-Bett-Zimmer vor.</i>
5	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>Jedes Patientenzimmer verfügt über eine eigene Nasszelle.</i>
6	Ein-Bett-Zimmer
7	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>Jedes Patientenzimmer verfügt über eine eigene Nasszelle.</i>
8	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen <i>Über den Sozialdienst erhält man Information und Unterstützung bei der Vermittlung zu Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.</i>
9	Seelsorge/spirituelle Begleitung <i>Bei Bedarf und auf Wunsch des Patienten.</i>
10	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum) <i>Jedes Patientenbett verfügt über einen Telefon- sowie Fernsehanschluss. In allen Krankenzimmern stehen verschließbare Fächer für Wertsachen zur Verfügung.</i>
11	Abschiedsraum <i>Bei Bedarf und auf Wunsch stehen Räumlichkeiten zur Verfügung.</i>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name/Funktion:	Jaqueline Kühnemund, Abteilungsleitung Sozialdienst/Entlassmanagemen Sozialarbeiterin (B.A.), Case Managerin (DGCC)
Telefon:	034671 65 194
Fax:	034671 65 199
E-Mail:	j.kuehнемund@kmg-kliniken.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift <i>Eine Braille-Beschriftung ist in den Patientenaufzügen vorhanden</i>
2	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen <i>Wir bieten sehbehinderten oder blinden Menschen personelle Unterstützung an.</i>
3	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen <i>In unserem Haus sind eine begrenzte Anzahl an Zimmern mit rollstuhlgerechter Ausstattung vorhanden.</i>
4	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
5	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen) <i>Die Fahrstühle der Einrichtung sind rollstuhlgerecht für Patienten und Besucher bedienbar. Der Bettenfahrstuhl wird vom Fachpersonal bedient.</i>
6	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen <i>In unserem Haus sind rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher*innen vorhanden.</i>
7	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar) <i>Es besteht die Möglichkeit ein Schwerlastbett bei Bedarf über eine externe Firma anzufordern. Antidekubitusmatratzen stehen zur Verfügung und werden gezielt eingesetzt.</i>
8	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße <i>Die Benutzung des Computertomographen ist für Patienten bis 200 kg und der Magnetresonanztomograph bis 150 kg Körpergewicht nutzbar.</i>
9	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten <i>Das Krankenhaus hält spezielle Untersuchungsgeräte wie eine Körperwaage bis 200 kg Körpergewicht sowie Blutdruckmanschetten etc. vor.</i>
10	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter <i>Ein Lifter steht zur Verfügung und kann bei Bedarf angefordert werden.</i>
11	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe <i>Die individuelle Versorgung mit Hilfsmitteln wird abgedeckt.</i>
12	Diätetische Angebote <i>Der Ernährungszustand wird bei jedem Patienten erhoben und bei ärztlichem Handlungsbedarf werden individuelle Angebote erstellt.</i>
13	Dolmetscherdienst <i>Aufklärungsbögen werden digital über einen externen Anbietern in vielen verschiedenen Sprachen angeboten. Des Weiteren führen wir eine Dolmetscherliste mehrsprachiger Mitarbeiter welche Übersetzungshilfen anbieten. Externe Dolmetscher können ebenfalls hinzugezogen werden.</i>
14	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
	<i>Fremdsprachige Mitarbeiter stehen zur Verfügung.</i>
15	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen <i>In unserem Haus sind rollstuhlgerechte Zugänge zu den Serviceeinrichtungen für Besucher*innen vorhanden.</i>
16	Allergenarme Zimmer <i>Die Zimmer sind im Allgemeinen allergenarm ausgestattet (Verzicht auf Stoffvorhänge, gut zu reinigende Oberflächen).</i>
17	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus <i>Unsere OP-Aufklärungsbögen sind zusätzlich in Englisch verfügbar.</i>
18	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen <i>Der Zugang zum Haus und alle Bereiche im Haus sind barrierefrei und für Besucher*innen mit Mobilitätseinschränkungen erreichbar.</i>
19	Aufzug mit visueller Anzeige <i>In allen Aufzügen sind visuelle Anzeigen vorhanden.</i>
20	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen <i>Der Zugang zum Haus und alle Bereiche im Haus sind barrierefrei und für Besucher*innen mit Mobilitätseinschränkungen erreichbar.</i>
21	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme <i>Der Zugriff auf Notrufmeldesysteme ist barrierefrei und für Besucher*innen mit Mobilitätseinschränkungen erreichbar.</i>
22	Besondere personelle Unterstützung <i>Bei Bedarf werden Patient*innen jederzeit durch unsere Mitarbeitern unterstützt.</i>

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin <i>Vollumfänglich schulische Ausbildung und Pflichtpraktikum</i>
2	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin <i>Vollumfänglich schulische Ausbildung und Pflichtpraktikum</i>
3	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner <i>Vollumfänglich schulische Ausbildung und Pflichtpraktikum</i>

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten: 55

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 2516

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 4526

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	11,82	11,82	0,00	0,00	11,82
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	6,58	6,58	0,00	0,00	6,58
Belegärztinnen und Belegärzte	2				
Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	5,29	5,29	0,00	0,00	5,29
- davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2,80	2,80	0,00	0,00	2,80

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40,00

PERSONAL / OHNE FA-ZUORDNUNG	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	52,15 22,45	52,15 22,45	0,00 0,00	0,00 0,00	52,15 22,45
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	1,50 0,00	1,50 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1,50 0,00
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Pflegefachfrau/Pflegefachmann (3 Jahre Ausbildungsdauer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc. (7-8 Semester)	1,00 0,60	1,00 0,60	0,00 0,00	0,00 0,00	1,00 0,60
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,50	0,50	0,00	0,00	0,50

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	3,80 0,50	1,80 0,50	2,00 0,00	0,00 0,00	3,80 0,50
Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	0				
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	2,39 2,39	2,39 2,39	0,00 0,00	0,00 0,00	2,39 2,39

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis,
Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung

Die Fachabteilungen der Inneren Medizin, der Allgemein Chirurgie, der Unfallchirurgie sowie der Urologie werden in unserer Einrichtung gemeinsam auf einer Station betrieben.

Unser pflegerisches Fachpersonal versorgt die Patient*innen hier zentral.

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.
Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Klinische Neuropsychologinnen und Klinische Neuropsychologen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr. 3 Psychotherapeutengesetz - PsychThG)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
---	------	------	------	------	------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis,
Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.
Diätassistentin und Diätassistent	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)	11,54	11,54	0,00	0,00	11,54
Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	0,00 ¹⁾	0,00	0,00	0,00	0,00
Physiotherapeutin und Physiotherapeut	2,00	2,00	0,00	0,00	2,00
Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00
Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter	1,19	1,19	0,00	0,00	1,19
Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Notfallsanitäterinnen und -sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)	0,17	0,17	0,00	0,00	0,17
Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik	6,38	6,38	0,00	0,00	6,38

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis,
Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung

¹⁾ In Kooperation mit der Praxis für Radiologie Bad Frankenhausen(KMG Medizinisches Versorgungszentrum Thüringen gGmbH)

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Susanne Annett Burghardt, Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon:	034671 65 0
Fax:	034671 65 129
E-Mail:	a.burghardt@kmg-kliniken.de

A-12.1.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
--	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Geschäftsführung, Qualitätsmanagement, Ärztliche Leitung, Betriebsrat, Pflegedienstleitung
Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
---	--

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
2	Klinisches Notfallmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: LL_Notfallmanagement Letzte Aktualisierung: 16.03.2021</i>
3	Schmerzmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA_Schmerzmanagement (befindet sich in Überarbeitung) Letzte Aktualisierung: 21.02.2017</i>
4	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Sturz (befindet sich in Überarbeitung) Letzte Aktualisierung: 01.01.2017</i>
5	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Dekubitus (befindet sich in Überarbeitung) Letzte Aktualisierung: 01.11.2016</i>
6	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA_Einweisung Medizinprodukte Letzte Aktualisierung: 06.04.2021</i>
7	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
8	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
9	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Präoperative Erfassung des Kardiopulmonalen Risikos Letzte Aktualisierung: 31.01.2020</i>
10	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Präoperativer Laufzettel (befindet sich in Überarbeitung/Anpassung) Letzte Aktualisierung: 01.08.2016</i>
11	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Seitenmarkierung Letzte Aktualisierung: 01.01.2017</i>
12	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA_Anästhesie Aufwachraum Letzte Aktualisierung: 11.03.2020</i>
13	Entlassungsmanagement

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Entlassungsmanagement Letzte Aktualisierung: 01.02.2018

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?	Ja
--	----

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
1	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: bei Bedarf</i>
3	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 01.08.2020</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Maßnahmenplanung je nach geschildertem Sachverhalt nach Klassifizierung über Risikomatrix.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Ja
--	----

Genutzte Systeme:

BEZEICHNUNG	
1	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	bei Bedarf

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	1 ¹⁾
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	1
Hygienefachkräfte (HFK)	1
Hygienebeauftragte in der Pflege	6

¹⁾ Zuständigkeit für die KMG Klinikum Thüringen Brandenburg gGmbH

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	quartalsweise

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Dr. med. Claus-Peter Schneider, Chefarzt
Telefon:	034671 65 331
Fax:	034671 65 339
E-Mail:	c.schneider@kmg-kliniken.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaprofylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020:

Aufgrund von Lieferengpässen, u.a. bei Händedesinfektionsmitteln, musste auf andere, nicht im KMG-Katalog gelistete Produkte, ausgewichen werden. Die Zuteilungen erfolgten vom Bund, der Freiwilligen Feuerwehr oder Apothekenherstellung. Diese Verbräuche wurden nicht, wie üblich, den Kostenstellen zugeordnet und flossen somit nicht in die jährlichen Verbrauchsdaten ein.

Aufgrund der oben beschriebenen Anpassungen, vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie, ist die Datengrundlage zur Ermittlung der HDM-Verbrauchsdaten für 2020 beeinträchtigt. Die angegebenen Werte spiegeln nicht den tatsächlichen Verbrauch wider und sind nicht aussagekräftig.

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	46,8

Angabe des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf
allen Intensivstationen:

Keine Intensivstation vorhanden

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja
2	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja
2	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: MRE Netzwerk Kyffhäuser Kreis</i>

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
2	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
3	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

Teilnahme an der Antibiotika-Verbrauchs-Surveillance des RKI (RKI-AVS) - Dateneingabe wie bei KISS über Portal Webkess

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden <i>Briefkästen</i>	Ja

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
9	Patientenbefragungen	Nein
10	Einweiserbefragungen	Nein

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Susanne Annett Burghardt, Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon:	034671 65 0
Fax:	034671 65 129
E-Mail:	a.burghardt@kmg-kliniken.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums: Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – eigenständige Position AMTS

Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Dr. med. Claus-Peter Schneider, Ärztlicher Leiter
Telefon:	034671 65 331
Fax:	034671 65 339
E-Mail:	c.schneider@kmg-kliniken.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	0
Erläuterungen:	Kooperation mit externen Apotheken: Waisenhaus Apotheke Halle/Saale

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
2	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
3	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

<input checked="" type="checkbox"/>	Fallbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
<input type="checkbox"/>	Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
<input type="checkbox"/>	Andere

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung des Medikationsplans
<input checked="" type="checkbox"/>	bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
<input type="checkbox"/>	Sonstiges

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	
2	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	
3	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Nein
<i>Die Verfügbarkeit ist in Kooperation mit dem MVZ Thüringen/ Praxis für Radiologie Bad Frankenhausen während der Praxisöffnungszeiten gegeben.</i>			
4	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart?	Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung
Erläuterungen:	Das Krankenhaus nimmt gem. §26 - Modul Spezialversorgung an der Notfallversorgung teil.

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

Erfüllt: Ja

Tatbestand, der dazu führt, dass das Krankenhaus gemäß den Vorgaben in § 26 der Regelung zu den Notfallstrukturen die Voraussetzungen des Moduls Spezialversorgung erfüllt:

Angabe: Krankenhäuser, die aufgrund krankenhauserplanerischer Festlegung als Spezialversorger ausgewiesen sind, oder Krankenhäuser ohne Sicherstellungszuschlag, die nach Feststellung der Landeskrankenhauserplanungsbehörde für die Gewährleistung der Notfallversorgung zwingend erforderlich sind und 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche an der Notfallversorgung teilnehmen

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Ja

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Straße:	An der Wipper
Hausnummer:	2
PLZ:	06567
Ort:	Bad Frankenhausen
URL:	https://kmg-kliniken.de/kmg-manniske-klinik-bad-frankenhausen/fachabteilungen/allgemein-und-viszeralchirurgie

Neben funktionellen und chronisch entzündlichen Erkrankungen gehören auch Tumorerkrankungen zu den häufigsten Gründen, Chirurg*innen aufzusuchen. Im Verbund der KMG Kliniken besprechen wir in der Tumorkonferenz in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit die erforderliche Diagnostik und Therapie bösartiger Erkrankungen.

Wir wenden für Sie in unserer Klinik bei verschiedenen Eingriffen moderne mikrochirurgische Techniken an. Das ermöglicht es uns, viele Operationen ambulant in modern ausgestatteten Operationssälen und mit kurzer stationärer Verweildauer durchzuführen.

Wir führen für Sie im Kyffhäuserkreis elektive - also geplante - chirurgische Operationen mit kurzer stationärer Verweildauer durch.

Hinter dem Begriff Viszeralchirurgie verbirgt sich die chirurgische Behandlung der Eingeweide. Daher wird sie auch als Bauchchirurgie bezeichnet.

Im Fokus unserer Behandlung stehen Erkrankungen der Speiseröhre, des Magen-Darm-traktes, der Brust- und Bauchwand (Hernien), der drüsigen Organe wie Schilddrüse, Nebenschilddrüsen, Bauchspeicheldrüse und Nebennieren.

Auch Lebererkrankungen, Adipositaschirurgie und Störungen durch Zwerchfell- und Beckenbodenerkrankungen werden durch die Viszeralchirurgie behandelt. Wir verfügen über umfangreiche Diagnostikkenntnisse und über enge Kooperationen mit anderen Fachgebieten wie Gastroenterologie, Gynäkologie, Urologie und Radiologie.

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Uwe Bust, Leitender Arzt
Telefon:	034671 65 401
Fax:	034671 65 409
E-Mail:	u.bust@kmg-kliniken.de
Adresse:	An der Wipper 2
PLZ/Ort:	06567 Bad Frankenhausen
URL:	http://kmg-kliniken.de/kmg-manniske-klinik-bad-frankenhausen/

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs <i>Schwerpunktversorgung</i>
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas <i>Schwerpunktversorgung</i>
3	Magen-Darm-Chirurgie <i>Hernienchirurgie, Koloproktologie</i>
4	Metall-/Fremdkörperentfernungen
5	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) <i>Schwerpunktversorgung und die Möglichkeit zur ambulanten Behandlung in einer niedergelassenen Praxis im MVZ</i>
6	Operationen wegen Thoraxtrauma
7	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
8	Septische Knochenchirurgie
9	Interdisziplinäre Tumornachsorge <i>Mit Hilfe des im Haus befindlichen Onkologen.</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
10	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
11	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
	<i>z.B. Varizenchirurgie, Thrombosen, Ulcus cruris</i>
12	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
13	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
	<i>Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum in Sömmerda (Brustzentrum Mittelthüringen) und MVZ Praxen.</i>
14	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
15	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
16	Wundheilungsstörungen
17	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
	<i>Konsil</i>
18	Amputationschirurgie
19	Schmerztherapie
	<i>Ein Schmerztherapeut ist im Krankenhaus vorhanden.</i>
20	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
21	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
22	Notfallmedizin
23	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
24	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
25	Portimplantation
	<i>Die Portimplantation findet vor allem im Rahmen der Chemotherapie statt.</i>
26	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne
	<i>Die Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne findet ebenfalls in Kooperation mit Dr. med. dent. Steidl in unserer Gesundheitseinrichtung statt.</i>
27	Spezialsprechstunde
	<i>Sprechstunde für Ernährungsmedizin</i>
28	Endokrine Chirurgie
29	Verbrennungschirurgie
30	Tumorchirurgie
31	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
32	Adipositaschirurgie
	<i>Inklusive der OP-Vor- und Nachsorge</i>
33	Mammachirurgie
34	Schrittmachereingriffe
35	Minimalinvasive endoskopische Operationen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
36	Chirurgie der peripheren Nerven
37	Fußchirurgie
38	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
39	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
40	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums <i>Insbesondere bei Peritonealkarzinose.</i>
41	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
42	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle <i>Erfolgt in Zusammenarbeit mit Dr. med. dent. Steidl.</i>
43	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde <i>z.B. Schweiß- und Talgdrüsenenerkrankungen</i>
44	Dermatochirurgie
45	Handchirurgie

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	439
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	36
2	K64.2	Hämorrhoiden 3. Grades	19
3	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	14
4	C44.3	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes	12
5	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	11
6	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	10
7	K40.30	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	9
8	K59.09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation	9
9	K43.0	Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän	8

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	K44.9	Hernia diaphragmatica ohne Einklemmung und ohne Gangrän	8
11	K43.2	Narbenhernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän	7
12	L72.1	Trichilemmalzyste	7
13	K60.1	Chronische Analfissur	7
14	L02.2	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf	7
15	K56.7	Ileus, nicht näher bezeichnet	7
16	K61.2	Anorektalabszess	6
17	L05.0	Pilonidalzyste mit Abszess	6
18	K42.0	Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän	6
19	K44.0	Hernia diaphragmatica mit Einklemmung, ohne Gangrän	5
20	R10.4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen	5
21	K85.90	Akute Pankreatitis, nicht näher bezeichnet: Ohne Angabe einer Organkomplikation	5
22	K57.30	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	5
23	R10.1	Schmerzen im Bereich des Oberbauches	5
24	K40.91	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie	5
25	L02.4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten	5
26	A46	Erysipel [Wundrose]	4
27	E11.74	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet	4
28	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	4
29	K60.3	Analfistel	4
30	K64.3	Hämorrhoiden 4. Grades	4

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K40	Hernia inguinalis	50
2	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	33
3	K57	Divertikulose des Darmes	23
4	K80	Cholelithiasis	23
5	K43	Hernia ventralis	17
6	C44	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut	14
7	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	14

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	14
9	K44	Hernia diaphragmatica	13
10	K59	Sonstige funktionelle Darmstörungen	12

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-932.43	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 100 cm ² bis unter 200 cm ²	44
2	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	42
3	1-653	Diagnostische Proktoskopie	39
4	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	35
5	5-530.31	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]	33
6	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	32
7	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	32
8	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	28
9	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	27
10	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	23
11	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	20
12	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgreicher Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	17
13	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	17
14	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	17
15	5-493.5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Mit Stapler	16
16	3-13b	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)	15
17	5-98c.2	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme: Zirkuläres Klammernahtgerät für die Anwendung am Gastrointestinaltrakt und/oder am Respirationstrakt	13
18	5-895.34	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf	12

Qualitätsbericht 2020

KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
19	8-191.x	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige	12
20	1-650.0	Diagnostische Koloskopie: Partiiell	11
21	5-469.20	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch	11
22	5-490.1	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Exzision	11
23	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	10
24	3-994	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	10
25	5-530.33	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, epifaszial (anterior)	9
26	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	9
27	5-492.00	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals: Exzision: Lokal	9
28	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	9
29	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	9
30	5-452.61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	9

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	50
2	1-650	Diagnostische Koloskopie	48
3	5-469	Andere Operationen am Darm	44
4	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	42
5	1-653	Diagnostische Proktoskopie	39
6	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	35
7	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	35
8	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	28
9	5-511	Cholezystektomie	20
10	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	17
11	5-490	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion	16

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
12	5-98c	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme	16
13	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	16
14	3-13b	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)	15
15	5-492	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals	12
16	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	12
17	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	12
18	5-536	Verschluss einer Narbenhernie	12
19	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	11
20	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	11
21	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	10
22	3-994	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	10
23	9-401	Psychosoziale Interventionen	9
24	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	9
25	5-448	Andere Rekonstruktion am Magen	8
26	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	8
27	5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	7
28	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	7
29	5-499	Andere Operationen am Anus	7
30	5-916	Temporäre Weichteildeckung	6

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ZENTRALE NOTAUFNAHME
	Notfallambulanz (24h)
	<i>In der interdisziplinären Notaufnahme ist rund um die Uhr ein eingespieltes Team von Fachärzten, Pflegekräften und Arzthelferinnen tätig. Es trägt Sorge, dass durch fachübergreifendes, gemeinsames Vorgehen von Anfang an keine Zeit versäumt wird und unsere Patienten jederzeit optimal betreut werden.</i>
2	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
3	MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM NACH § 95 SGB V
	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	9
2	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	9
3	5-984	Mikrochirurgische Technik	7
4	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	7
5	5-852	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie	7
6	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	6
7	5-235	Replantation, Transplantation, Implantation und Stabilisierung eines Zahnes	4
8	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	4
9	5-849	Andere Operationen an der Hand	4
10	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	< 4

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärzt*innen mit ambulanter D-Arzt-Zulassung sind in Kooperation mit der KMG Medizinisches Versorgungszentrum Thüringen gGmbH an der Klinik vorhanden.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	2,65	2,65	0,00	0,00	2,65	165,7
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	1,65	1,65	0,00	0,00	1,65	266,1

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[1].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Allgemeinchirurgie
2	Viszeralchirurgie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40,00
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	3,40	3,40	0,00	0,00	3,40	129,1
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,30	0,30	0,00	0,00	0,30	1463,3
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

Qualitätsbericht 2020

KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,30	0,10	0,20	0,00	0,30	1463,3
Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	0					0,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Pflege im Operationsdienst
3	Hygienefachkraft
4	Hygienebeauftragte in der Pflege
5	Praxisanleitung
6	Intensiv- und Anästhesiepflege
7	Casemanagement
	Weiterbildung nach DGCC

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Entlassungsmanagement
	Sozialdienst
2	Wundmanagement
3	Dekubitusmanagement

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

4 Sturzmanagement

**B-[1].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in
Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	------------	------	-------	----------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, *Wö. AZ*=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, *BV*=Beschäftigungsverhältnis, *Amb.*=ambulante Versorgung, *Stat.*=stationäre Versorgung, *Fälle/Anz.*=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[2] Klinik für Innere Medizin

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin
Straße:	An der Wipper
Hausnummer:	2
PLZ:	06567
Ort:	Bad Frankenhausen
URL:	https://kmg-kliniken.de/kmg-manniske-klinik-bad-frankenhausen/fachabteilungen/innere-medizin

In unserer Klinik für Innere Medizin arbeiten wir eng mit den anderen Fachbereichen des Hauses zusammen. Patient*innen mit Erkrankungen des Herzens versorgen wir in enger Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen der Klinik für Innere Medizin im KMG Klinikum Sömmerda sowie in Partnerschaft mit den Spezialkliniken der Thüringer Region. Die wesentlichen nichtinvasiven Herz-Kreislauf-Untersuchungen sind in unserem Haus möglich.

Die endoskopische Diagnostik des Magen-Darm-Trakt als Basisdiagnostik innerer Erkrankungen erfolgt mittels Gastro- oder Koloskopie in sehr enger Kooperation mit unserem Medizinischen Versorgungszentrum - Praxis für Chirurgie, Endoskopie & chirurgische Onkologie Bad Frankenhausen.

Nach Erschöpfung der diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen in unserer Klinik werden die Patienten bei Notwendigkeit in spezialisierte Kliniken verlegt.

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dimitri Teich, Chefarzt
Telefon:	034671 65 331
Fax:	034671 65 339
E-Mail:	d.teich@kmg-kliniken.de
Adresse:	An der Wipper 2
PLZ/Ort:	06567 Bad Frankenhausen
URL:	http://kmg-kliniken.de/kmg-manniske-klinik-bad-frankenhausen/

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit</p> <p><i>Diagnostik und Therapie entzündlicher Herzerkrankungen, erworbener und angeborener Herzklappenfehler, der akuten und chronischen Herzinsuffizienz, der Kardiomyopathien, der koronaren Herzkrankheit einschließlich ACS und akutem Myokardinfarkt und Folgekrankheiten.</i></p>
2	<p>Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz</p> <p><i>Diagnostik und Therapie von Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes, des Säure-Basen-Haushaltes. Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen und Harnwegsinfekten sowie Niereninsuffizienz einschließlich chronischen und akuten Nierenversagen ggf. in Zusammenarbeit mit einem Dialysezentrum.</i></p>
3	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas</p> <p><i>Diagnostik und Therapie von Lebererkrankungen, des Pankreas einschließlich deren Infektionen und Folgekrankheiten wie portale Hypertension und Enzephalopathie. Diagnostik und konservative Therapie entzündlicher und obstruktiver Erkrankungen der Gallenblase und der extrahepatischen Gallenwege.</i></p>
4	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren</p> <p><i>Duplex-/Dopplersonographie</i></p>
5	<p>Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten</p> <p><i>Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen der Leber, des Pankreas, der Schilddrüse und des Darmes. Labor, Bildgebung, spezielle diagnostische Verfahren/Tests.</i></p>
6	<p>Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen</p> <p><i>Diagnostik und Therapie der Rhythmusstörungen mittels Elektrokardioversion, Medikamentöser Rhythmuskonversion</i></p>
7	<p>Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten</p> <p><i>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Schilddrüse, Nebenschilddrüse, der Nebennieren, des Hypothalamus, der Hypophyse und neuroendokriner Tumore. Diagnostik und Therapie des Typ I, II, III-Diabetes, Anpassung der Insulintherapie inkl. Einstellung der Insulinpumpe. Diätische Beratung/Schulung.</i></p>
8	<p>Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes</p> <p><i>Diagnostik und Therapie der akuten pulmonalen Embolie, erforderlichenfalls unter Einsatz systemisch applizierbarer Fibrinolytika (Medikamente, die zur Auflösung des Thrombus dienen sollen) sowie die Diagnostik und Therapie der akuten und chronischen Formen der pulmonaleriellen Hypertonie.</i></p>
9	<p>Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen</p> <p><i>Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen der Leber, des Pankreas, der Schilddrüse und des Darmes. Labor, Bildgebung, spezielle diagnostische Verfahren/Tests.</i></p>
10	<p>Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)</p> <p><i>Die Diagnostik und konservative Behandlung der essentiellen Hypertonie, der akuten und chronischen Hochdruckerkrankungen, der Hypertonie-Herzkrankheit sowie die Diagnostik und Therapie sekundärer Hypertonieformen z.B. bedingt durch Katecholamin-produzierende Tumore u.a. Hormonaktive Tumore/Zustände.</i></p>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
11	<p>Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis</p> <p><i>Diagnostik und Therapie septischer Krankheitsbilder. Labor, Bildgebung, spezielle diagnostische Verfahren/Tests.</i></p>
12	<p>Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen</p>
13	<p>Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen</p> <p><i>Alle bekannten Suchttherapeutischen Verfahren werden angeboten.</i></p>
14	<p>Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen</p> <p><i>Diagnostik und Therapie von Blutgerinnungsstörungen incl. Hämo- und Trombophilie-Dagnostik.</i></p>
15	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura</p>
16	<p>Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen</p> <p><i>Labor, Bildgebung, spezielle diagnostische Verfahren/Tests.</i></p>
17	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge</p> <p><i>Es finden Behandlungen bei Störungen der Atmung und der oberen Atemwege (respiratorische Insuffizienz, Intoxikationen mit Atemdepression, Hyperventilationssyndrome) sowie der unteren Atemwege (akuter und chronischer Bronchitis/COPD, Asthma bronchiale) statt.</i></p>
18	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums</p> <p><i>Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen der Leber, des Pankreas, der Schilddrüse und des Darms. Labor, Bildgebung, spezielle diagnostische Verfahren/Tests.</i></p>
19	<p>Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten</p> <p><i>Diagnostik und Therapie entzündlicher Herzerkrankungen, erworbener und angeborener Herzklappenfehler, der akuten und chronischen Herzinsuffizienz, der Kardiomyopathien, der koronaren Herzkrankheit einschließlich ACS und akutem Myokardinfarkt und Folgekrankheiten.</i></p>
20	<p>Diagnostik und Therapie von Allergien</p> <p><i>Diagnostik und Therapie medikamentös induzierter allergischer Reaktionen, einschließlich anaphylaktischer Syndrome sowie die Diagnostik und Therapie allergeninduzierter chronischer Erkrankungen.</i></p>
21	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)</p> <p><i>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Dünn- und Dickdarms und einschließlich deren Infektionen wie Virushepatitis und Infektionen des Verdauungstraktes. Diagnostik und Therapie chronisch entzündlicher Darmerkrankungen (M. Crohn und Colitis ulcerosa).</i></p>
22	<p>Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen</p> <p><i>Diagnostik gutartiger und maligner Raumforderungen, diversen Lokalisationen am ganzen Körper vor allem im Gastrointestinaltrakt sowie Leber und Pankreas.</i></p>
23	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs</p> <p><i>Labor, Bildgebung, spezielle diagnostische Verfahren/Tests.</i></p>
24	<p>Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen</p> <p><i>Labor, Bildgebung, spezielle diagnostische Verfahren/Tests.</i></p>
25	<p>Palliativmedizin</p> <p><i>Palliativmedizinische Komplexbehandlung und psychoonkologische Betreuung.</i></p>
26	<p>Schmerztherapie</p> <p><i>Wird integrativ durchgeführt soweit es in den Teilgebieten erforderlich scheint.</i></p>
27	<p>Duplexsonographie</p>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
<i>Duplexsonografien der Extremitäten und hirnversorgenden Gefäße, konservative Therapie der verschiedenen Stadien der pAVK und Folgekrankheiten. Therapie entzündlicher und obstruktiver Venenerkrankungen.</i>	

28 Eindimensionale Dopplersonographie

Dopplersonografien der Extremitäten und hirnversorgenden Gefäße, konservative Therapie der verschiedenen Stadien der pAVK und Folgekrankheiten, Therapie entzündlicher und obstruktiver Venenerkrankungen.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1318
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	86
2	E86	Volumenmangel	82
3	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	61
4	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	46
5	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	44
6	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	43
7	I11.91	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	36
8	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	30
9	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	27
10	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	24
11	R55	Synkope und Kollaps	21
12	J20.9	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet	20
13	R07.4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet	18
14	R42	Schwindel und Taumel	17
15	J44.12	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 \geq 50 % und $<$ 70 % des Sollwertes	14
16	K59.09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation	14
17	E11.91	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	13
18	I63.5	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	13
19	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	12

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
20	A41.51	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]	12
21	J44.19	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	12
22	D46.9	Myelodysplastisches Syndrom, nicht näher bezeichnet	12
23	D50.9	Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet	12
24	I50.12	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei stärkerer Belastung	10
25	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	10
26	J44.11	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 \geq 35 % und $<$ 50 % des Sollwertes	10
27	J06.9	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet	10
28	D46.1	Refraktäre Anämie mit Ringsideroblasten	9
29	I99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krankheiten des Kreislaufsystems	8
30	J12.8	Pneumonie durch sonstige Viren	8

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I50	Herzinsuffizienz	138
2	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	87
3	E86	Volumenmangel	82
4	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	50
5	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	48
6	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	46
7	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	44
8	I11	Hypertensive Herzkrankheit	37
9	I21	Akuter Myokardinfarkt	34
10	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	27

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	230
2	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	189
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	140

Qualitätsbericht 2020

KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
4	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	128
5	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	114
6	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	110
7	9-401.22	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden	107
8	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	103
9	1-653	Diagnostische Proktoskopie	93
10	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	91
11	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	82
12	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	79
13	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	72
14	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	68
15	8-98g.10	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage	65
16	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	64
17	3-994	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	62
18	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	60
19	1-710	Ganzkörperplethysmographie	57
20	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	55
21	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	42
22	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	39
23	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	38
24	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	36
25	8-191.x	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige	34
26	3-202	Native Computertomographie des Thorax	34
27	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	32
28	1-650.0	Diagnostische Koloskopie: Partiell	27

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
29	8-390.1	Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage	25
30	5-452.61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	25

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	116
2	1-650	Diagnostische Koloskopie	113
3	9-401	Psychosoziale Interventionen	109
4	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	100
5	1-653	Diagnostische Proktoskopie	93
6	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	91
7	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	82
8	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	64
9	3-994	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	62
10	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	60
11	1-710	Ganzkörperplethysmographie	57
12	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	41
13	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	36
14	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	34
15	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	29
16	5-469	Andere Operationen am Darm	28
17	3-600	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße	20
18	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	16
19	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	15
20	8-987	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]	11
21	3-843	Magnetresonanzt-Cholangiopankreatikographie [MRCP]	9
22	8-152	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax	9

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
23	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses	8
24	3-604	Arteriographie der Gefäße des Abdomens	7
25	1-63a	Kapselendoskopie des Dünndarmes	7
26	8-148	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben	6
27	8-132	Manipulationen an der Harnblase	6
28	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	4
29	3-603	Arteriographie der thorakalen Gefäße	4
30	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	< 4

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ZENTRALE NOTAUFNAHME
	Notfallambulanz (24h)
	<i>In der interdisziplinären Notaufnahme ist rund um die Uhr ein eingespieltes Team von Fachärzten, Pflegekräften und Arzthelferinnen tätig. Es trägt Sorge, dass durch fachübergreifendes, gemeinsames Vorgehen von Anfang an keine Zeit versäumt wird und unsere Patienten jederzeit optimal betreut werden.</i>
2	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	< 4
2	1-700	Spezifische allergologische Provokationstestung	< 4
3	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	< 4

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärzt*innen mit ambulanter D-Arzt-Zulassung sind in Kooperation mit der KMG Medizinisches Versorgungszentrum Thüringen gGmbH an der Klinik vorhanden.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	3,63	3,63	0,00	0,00	3,63	363,1
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	1,88	1,88	0,00	0,00	1,88	701,1

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[2].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40,00
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	15,00	15,00	0,00	0,00	15,00	87,9
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	1,10	1,10	0,00	0,00	1,10	1198,2
Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc. (7-8 Semester)	0,40	0,40	0,00	0,00	0,40	3295,0

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,50	0,50	0,00	0,00	0,50	2636,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	1,30	0,20	1,10	0,00	1,30	1013,9
Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	0					0,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Hygienefachkraft
3	Hygienebeauftragte in der Pflege
4	Casemanagement <i>Weiterbildung nach DGCC</i>

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Entlassungsmanagement <i>Sozialdienst</i>
2	Dekubitusmanagement
3	Sturzmanagement
4	Palliative Care

**B-[2].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in
Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[3] Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
Straße:	An Wipper
Hausnummer:	2
PLZ:	06567
Ort:	Bad Frankenhausen
URL:	https://kmg-kliniken.de/kmg-manniske-klinik-bad-frankenhausen/fachabteilungen/haematologie-onkologie-und-palliativmedizin

Auf unserer Palliativstation werden Menschen mit unheilbaren, weit fortgeschrittenen und fortschreitenden Erkrankungen behandelt, wobei es keine Festlegung auf bestimmte Krankheitsbilder gibt. Aufnahmegründe sind in der Regel ambulant nicht mehr beherrschbare Symptome.

Da die Symptome schwerstkranker Menschen nicht nur physisches Leiden auslösen, sondern immer auch mit psychischen, sozialen, existenziellen oder spirituellen Sorgen und Nöten einhergehen, erfolgt die Behandlung dieser Beschwerden durch ein multiprofessionelles Team.

Während des stationären Aufenthaltes sorgen wir uns um alle Belange unserer Patientinnen und Patienten. Darunter fällt auch die Organisation der ambulanten Pflege in enger Zusammenarbeit mit einem speziell qualifiziertem Ärzte- und Pflorgeteam (SAPV-Team) und in enger Kooperation mit anderen Institutionen. Wir bieten Unterstützung und Begleitung an, damit unsere Patientinnen und Patienten die bestmögliche Lebensqualität in der verbleibenden Zeit erreichen können.

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3752) Palliativmedizin

B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Claus-Peter Schneider, Chefarzt
Telefon:	034671 65 331
Fax:	034671 65 339
E-Mail:	c.schneider@kmg-kliniken.de
Adresse:	An der Wipper 2
PLZ/Ort:	06567 Bad Frankenhausen
URL:	http://kmg-kliniken.de/kmg-manniske-klinik-bad-frankenhausen/

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
2	Palliativmedizin
3	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
4	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
5	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
6	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
7	Interdisziplinäre Tumornachsorge
8	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
13	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
14	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
15	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
16	Physikalische Therapie
17	Schmerztherapie
18	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	567
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	69
2	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	44
3	C83.3	Diffuses großzelliges B-Zell-Lymphom	35
4	C16.0	Bösartige Neubildung: Kardia	35
5	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	25
6	C92.00	Akute myeloblastische Leukämie [AML]: Ohne Angabe einer kompletten Remission	14
7	C49.2	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe der unteren Extremität, einschließlich Hüfte	13
8	C34.0	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus	13
9	C25.2	Bösartige Neubildung: Pankreasschwanz	12
10	C16.3	Bösartige Neubildung: Antrum pyloricum	12
11	C80.0	Bösartige Neubildung, primäre Lokalisation unbekannt, so bezeichnet	12
12	C15.1	Bösartige Neubildung: Thorakaler Ösophagus	11
13	C85.1	B-Zell-Lymphom, nicht näher bezeichnet	11
14	C50.8	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend	10
15	C18.7	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	10
16	C16.2	Bösartige Neubildung: Corpus ventriculi	10
17	C82.3	Folikuläres Lymphom Grad IIIa	10
18	C91.10	Chronische lymphatische Leukämie vom B-Zell-Typ [CLL]: Ohne Angabe einer kompletten Remission	10
19	C83.1	Mantelzell-Lymphom	9
20	C18.0	Bösartige Neubildung: Zäkum	8
21	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	7
22	C90.00	Multiples Myelom: Ohne Angabe einer kompletten Remission	6
23	C82.9	Folikuläres Lymphom, nicht näher bezeichnet	6
24	E86	Volumenmangel	5
25	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	5
26	D46.7	Sonstige myelodysplastische Syndrome	5
27	C15.5	Bösartige Neubildung: Ösophagus, unteres Drittel	5
28	C18.6	Bösartige Neubildung: Colon descendens	5
29	C81.1	Nodulär-sklerosierendes (klassisches) Hodgkin-Lymphom	5

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
30	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	5

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	91
2	C16	Bösartige Neubildung des Magens	60
3	C83	Nicht follikuläres Lymphom	45
4	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	44
5	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	44
6	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	31
7	C15	Bösartige Neubildung des Ösophagus	24
8	C82	Follikuläres Lymphom	20
9	C92	Myeloische Leukämie	14
10	C49	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	13

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	235
2	1-774	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)	225
3	9-401.22	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden	122
4	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	122
5	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	117
6	8-982.1	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	107
7	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	101
8	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	82
9	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	69
10	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	68
11	8-547.0	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern	50

Qualitätsbericht 2020

KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
12	8-543.23	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 2 Tage: 3 Medikamente	44
13	8-982.2	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage	38
14	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	37
15	8-543.24	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 2 Tage: 4 Medikamente	37
16	8-148.0	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Peritonealraum	31
17	8-982.0	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Bis zu 6 Behandlungstage	30
18	6-001.h5	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Rituximab, intravenös: 650 mg bis unter 750 mg	29
19	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	27
20	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	27
21	8-018.0	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	26
22	8-542.11	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament	26
23	6-001.h4	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Rituximab, intravenös: 550 mg bis unter 650 mg	24
24	8-390.1	Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage	24
25	8-191.x	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige	23
26	8-542.12	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 2 Medikamente	23
27	6-002.72	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Pegfilgrastim, parenteral: 6 mg bis unter 12 mg	23
28	8-543.13	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 1 Tag: 3 Medikamente	22
29	8-543.14	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 1 Tag: 4 Medikamente	22
30	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	21

B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-774	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)	225
2	8-982	Palliativmedizinische Komplexbehandlung	193

Qualitätsbericht 2020

KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	192
4	9-401	Psychosoziale Interventionen	139
5	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	122
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	101
7	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	83
8	6-001	Applikation von Medikamenten, Liste 1	80
9	8-547	Andere Immuntherapie	52
10	8-018	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung	43
11	6-002	Applikation von Medikamenten, Liste 2	32
12	8-148	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben	31
13	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	31
14	6-007	Applikation von Medikamenten, Liste 7	29
15	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	27
16	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	25
17	6-009	Applikation von Medikamenten, Liste 9	25
18	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	18
19	6-005	Applikation von Medikamenten, Liste 5	17
20	3-994	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	16
21	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	16
22	8-810	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	15
23	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	14
24	6-00a	Applikation von Medikamenten, Liste 10	12
25	8-152	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax	12
26	6-004	Applikation von Medikamenten, Liste 4	11
27	1-631	Diagnostische Ösophagogastroskopie	9
28	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	8
29	6-008	Applikation von Medikamenten, Liste 8	7
30	1-424	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark	7

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ZENTRALE NOTAUFNAHME
	Notfallambulanz (24h)
	<i>In der interdisziplinären Notaufnahme ist rund um die Uhr ein eingespieltes Team von Fachärzten, Pflegekräften und Arzthelferinnen tätig. Es trägt Sorge, dass durch fachübergreifendes, gemeinsames Vorgehen von Anfang an keine Zeit versäumt wird und unsere Patienten jederzeit optimal betreut werden.</i>
2	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärzt*innen mit ambulanter D-Arzt-Zulassung sind in Kooperation mit der KMG Medizinisches Versorgungszentrum Thüringen gGmbH an der Klinik vorhanden.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	0,25	0,25	0,00	0,00	0,25	2268,0
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	0,25	0,25	0,00	0,00	0,25	2268,0

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[3].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin und Pneumologie
2	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
3	Anästhesiologie

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Palliativmedizin

B-[3].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40,00
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	9,80	9,80	0,00	0,00	9,80	57,9
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

Qualitätsbericht 2020

KMG Manniske Klinik Bad Frankenhausen

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	1,50	0,90	0,60	0,00	1,50	378,0
Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	0					0,0
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Hygienefachkraft
3	Hygienebeauftragte in der Pflege
4	Praxisanleitung
5	Casemanagement
	<i>Weiterbildung nach DGCC</i>

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Palliative Care
2	Entlassungsmanagement

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Sozialdienst

3 Dekubitusmanagement

4 Sturzmanagement

**B-[3].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in
Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	------------	------	-------	----------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[4] Klinik für Unfall- und Schulterchirurgie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Unfall- und Schulterchirurgie
Straße:	An der Wipper
Hausnummer:	2
PLZ:	06567
Ort:	Bad Frankenhausen
URL:	https://kmg-kliniken.de/kmg-manniske-klinik-bad-frankenhausen/fachabteilungen/unfall-und-schulterchirurgie

Unsere Klinik setzt bewährte Behandlungskonzepte ein, die stets durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse verbessert werden. Fast das gesamte Spektrum der operativen und konservativen Schulterchirurgie wird angeboten. Aber auch, falls die konservativen Therapien schon ausgeschöpft sind, stehen wir Ihnen zur Seite.

Unser Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, mit Schwerpunkt Schulterchirurgie, erarbeitete sich das Zertifikat der Vereinigung für Schulter und Ellenbogenchirurgie (DVSE) im Fachbereich Schulter- und Ellenbogenchirurgie. Die DVSE ist die nationale Fachgesellschaft für Schulter und Ellenbogenchirurgie und Fachsektion der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie (DGOOC) als auch der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU). Zudem ist er Mitglied der Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie (AGA) und der European society for surgery of the shoulder and the elbow (ESSSE).

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1600) Unfallchirurgie

B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Mohammed Kenawy, Leitender Arzt
Telefon:	034671 65 401
Fax:	034671 65 409
E-Mail:	m.kenawy@kmg-kliniken.de
Adresse:	An der Wipper 2
PLZ/Ort:	06567 Bad Frankenhausen
URL:	http://kmg-kliniken.de/kmg-manniske-klinik-bad-frankenhausen/

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes <i>- aller Verletzungen/Unfälle des Schultergelenkes und Oberarmes</i>
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Schultergelenks <i>Schulterverschleiß (Omarthrose und ACG-Arthrose); Rotatorenmanschettenriss; Schulter-Engpass-Syndrom (Impingement-Syndrom); Kalkschulter; Schulterluxation und Schulterinstabilität; Schultersteife (Arthrofibrose)</i>
3	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik <i>- anatomische und inverse Schulterprothese</i>
4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand <i>speziell: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und des Unterarmes</i>
5	Metall-/Fremdkörperentfernungen
6	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen <i>Initiale unfallchirurgische Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen</i>

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	172
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S01.0	Offene Wunde der behaarten Kopfhaut	21
2	S06.0	Gehirnerschütterung	13
3	M54.4	Lumboischialgie	9
4	S00.05	Oberflächliche Verletzung der behaarten Kopfhaut: Prellung	7
5	M72.0	Fibromatose der Palmarfaszie [Dupuytren-Kontraktur]	5
6	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	5
7	M54.5	Kreuzschmerz	5

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	S20.2	Prellung des Thorax	4
9	S63.3	Traumatische Ruptur von Bändern des Handgelenkes und der Handwurzel	< 4
10	S32.01	Fraktur eines Lendenwirbels: L1	< 4
11	S32.02	Fraktur eines Lendenwirbels: L2	< 4
12	S00.85	Oberflächliche Verletzung sonstiger Teile des Kopfes: Prellung	< 4
13	S70.0	Prellung der Hüfte	< 4
14	M54.16	Radikulopathie: Lumbalbereich	< 4
15	S30.0	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens	< 4
16	S22.44	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von vier und mehr Rippen	< 4
17	M54.2	Zervikalneuralgie	< 4
18	A46	Erysipel [Wundrose]	< 4
19	S00.01	Oberflächliche Verletzung der behaarten Kopfhaut: Schürfwunde	< 4
20	S32.03	Fraktur eines Lendenwirbels: L3	< 4
21	M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	< 4
22	S02.4	Fraktur des Jochbeins und des Oberkiefers	< 4
23	S80.0	Prellung des Knies	< 4
24	S52.51	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur	< 4
25	S13.4	Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule	< 4
26	G56.0	Karpaltunnel-Syndrom	< 4
27	M50.2	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung	< 4
28	S31.0	Offene Wunde der Lumbosakralgegend und des Beckens	< 4
29	S27.0	Traumatischer Pneumothorax	< 4
30	S05.1	Prellung des Augapfels und des Orbitagewebes	< 4

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M54	Rückenschmerzen	22
2	S01	Offene Wunde des Kopfes	21
3	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	15
4	S06	Intrakranielle Verletzung	13
5	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	11
6	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	7
7	M72	Fibromatosen	6

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	5
9	S30	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens	4
10	S63	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Höhe des Handgelenkes und der Hand	4

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-200	Native Computertomographie des Schädels	55
2	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	30
3	3-994	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	26
4	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	26
5	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	25
6	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	23
7	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	21
8	5-984	Mikrochirurgische Technik	20
9	8-561.1	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	20
10	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	19
11	5-900.04	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf	15
12	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	13
13	9-401.22	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden	9
14	3-206	Native Computertomographie des Beckens	7
15	3-202	Native Computertomographie des Thorax	6
16	5-782.6a	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Totale Resektion eines Knochens: Karpale	6
17	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	6
18	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgreicher Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	5
19	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	4
20	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	4

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
21	5-842.70	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger: Fasziektomie mit mehreren Neurolysen und mehreren Arteriolyse: Ein Finger	3
22	5-056.40	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch	3
23	8-020.5	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel	3
24	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	3
25	8-191.00	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Feuchtverband mit antiseptischer Lösung: Ohne Debridement-Bad	2
26	5-892.0g	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Fuß	2
27	3-806	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems	2
28	5-794.k6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal	2
29	5-841.82	Operationen an Bändern der Hand: Plastische Rekonstruktion mit autogenem Material und transossärer Fixation: Andere Bänder der Handwurzelgelenke	2
30	5-041.4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven: Nerven Hand	2

B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	26
2	3-994	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	26
3	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	20
4	5-984	Mikrochirurgische Technik	20
5	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	17
6	9-401	Psychosoziale Interventionen	9
7	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	7
8	5-842	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger	6
9	5-841	Operationen an Bändern der Hand	5
10	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	5
11	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	5
12	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	4
13	5-786	Osteosyntheseverfahren	< 4

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
14	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	< 4
15	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	< 4
16	8-020	Therapeutische Injektion	< 4
17	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	< 4
18	5-041	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven	< 4
19	5-849	Andere Operationen an der Hand	< 4
20	8-158	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes	< 4
21	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	< 4
22	5-824	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität	< 4
23	5-783	Entnahme eines Knochentransplantates	< 4
24	5-847	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand	< 4
25	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	< 4
26	5-231	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)	< 4
27	5-784	Knochentransplantation und -transposition	< 4
28	8-159	Andere therapeutische perkutane Punktion	< 4
29	5-04b	Exploration eines Nerven	< 4
30	1-653	Diagnostische Proktoskopie	< 4

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ZENTRALE NOTAUFNAHME
	Notfallambulanz (24h)
	<i>In der interdisziplinären Notaufnahme ist rund um die Uhr ein eingespieltes Team von Fachärzten, Pflegekräften und Arzthelferinnen tätig. Es trägt Sorge, dass durch fachübergreifendes, gemeinsames Vorgehen von Anfang an keine Zeit versäumt wird und unsere Patienten jederzeit optimal betreut werden.</i>
2	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
3	MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM NACH § 95 SGB V
	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärzt*innen mit ambulanter D-Arzt-Zulassung sind in Kooperation mit der KMG Medizinisches Versorgungszentrum Thüringen gGmbH an der Klinik vorhanden.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Das Ärztliche Personal der Unfallchirurgie wurde dem Ärztlichen Personal der Allgemeinen Chirurgie zugeordnet.

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[4].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[4].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40,00
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	1,50	1,50	0,00	0,00	1,50	114,7
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	0,10	0,10	0,00	0,00	0,10	1720,0
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften	0,20	0,10	0,10	0,00	0,20	860,0

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Pflege im Operationsdienst
4	Hygienefachkraft
5	Hygienebeauftragte in der Pflege
6	Praxisanleitung
7	Casemanagement
	Weiterbildung nach DGCC

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Entlassungsmanagement
	Sozialdienst
2	Dekubitusmanagement

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
3	Sturzmanagement

B-[4].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[5] Belegabteilung für Urologie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Belegabteilung für Urologie
Straße:	An der Wipper
Hausnummer:	2
PLZ:	06567
Ort:	Bad Frankenhausen
URL:	https://kmg-kliniken.de/kmg-klinikum-sondershausen/fachabteilungen/urologie

Wir betreuen Patient*innen aus einer Hand, präoperativ, operativ und postoperativ.

Eine Einweisung auf die Belegabteilung kann immer nur über unser Praxis erfolgen.

Wir bieten die Diagnostik, Therapie/ stationäres operatives Spektrum und Nachsorge urologischer Erkrankungen an.

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2200) Urologie

B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	MUDr. Margrit Gentzel, Belegärztin
Telefon:	03632 67 3913
Fax:	03632 67 3914
E-Mail:	M.Gentzel@kmg-kliniken.de
Adresse:	Hospitalstraße 2
PLZ/Ort:	99706 Sondershausen
URL:	https://kmg-kliniken.de/kmg-klinikum-sondershausen

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Inkontinenzchirurgie
2	Konventionelle Röntgenaufnahmen
3	Computertomographie (CT), nativ
4	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
5	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
6	Phlebographie
7	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
8	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
9	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
10	Native Sonographie
11	Eindimensionale Dopplersonographie
12	Duplexsonographie
13	Sonographie mit Kontrastmittel
14	Endosonographie
15	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
16	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
17	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
18	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
19	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
20	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
21	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
22	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
23	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
24	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
25	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
26	Minimalinvasive endoskopische Operationen
27	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	20
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	N40	Prostatahyperplasie	14
2	C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	< 4
3	N30.8	Sonstige Zystitis	< 4
4	D40.0	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Prostata	< 4
5	N41.1	Chronische Prostatitis	< 4
6	C67.6	Bösartige Neubildung: Ostium ureteris	< 4
7	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	< 4

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	N40	Prostatahyperplasie	14
2	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	< 4
3	N30	Zystitis	< 4
4	N41	Entzündliche Krankheiten der Prostata	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	D40	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der männlichen Genitalorgane	< 4
6	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	< 4

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-601.0	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion	13
2	8-132.3	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich	13
3	5-573.40	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt	3
4	1-464.00	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Stanzbiopsie der Prostata: Weniger als 20 Zylinder	3
5	8-132.0	Manipulationen an der Harnblase: Instillation	2
6	1-665	Diagnostische Ureterorenoskopie	1
7	5-570.0	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Entfernung eines Steines, transurethral, mit Desintegration (Lithotripsie)	1
8	8-541.4	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: In die Harnblase	1
9	5-609.0	Andere Operationen an der Prostata: Behandlung einer Prostatablutung, transurethral	1
10	5-601.1	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie	1
11	8-132.2	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, intermittierend	1

B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-132	Manipulationen an der Harnblase	16
2	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	14
3	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	< 4
4	1-464	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen	< 4
5	1-665	Diagnostische Ureterorenoskopie	< 4
6	8-541	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren	< 4

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
7	5-570	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase	< 4
8	5-609	Andere Operationen an der Prostata	< 4

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	UROLOGISCHE SPRECHSTUNDE/ MUDR. (UNIV. PRAG) MARGRIT GENTZEL
	Belegarztpraxis am Krankenhaus

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärzt*innen mit ambulanter D-Arzt-Zulassung sind in Kooperation mit der KMG Medizinisches Versorgungszentrum Thüringen gGmbH an der Klinik vorhanden.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Belegärztinnen und Belegärzte	2					10,0

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[5].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Urologie

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[5].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	
---	--

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[5].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (LKG) (PCI_LKG)
Fallzahl:	910
Anzahl Datensätze:	25
Dokumentationsrate (%):	100
Kommentar:	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

C-1.2.A Ergebnisse für Qualitätsindikatoren und Kennzahlen

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden:

- Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
- Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen:	10
- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen:	6
- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	4

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 6 (BFH Innere 2)
Schicht:	Tagschicht

Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	0
Ausnahmetatbestände:	0
Erläuterungen:	Aufgrund der Insolvenz von 2018/2019 wurde in 2019 die Station geschlossen. In Bad Frankenhausen existiert keine Intensivstation mehr

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 6 (BFH Innere 2)
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	0
Ausnahmetatbestände:	0
Erläuterungen:	Aufgrund der Insolvenz von 2018/2019 wurde in 2019 die Station geschlossen. In Bad Frankenhausen existiert keine Intensivstation mehr

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 6 (BFH Innere 2)
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	88,33
Erläuterungen:	Aufgrund der Insolvenz von 2018/2019 wurde in 2019 die Station geschlossen. In Bad Frankenhausen existiert keine Intensivstation mehr

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 6 (BFH Innere 2)
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	91,67
Erläuterungen:	Aufgrund der Insolvenz von 2018/2019 wurde in 2019 die Station geschlossen. In Bad Frankenhausen existiert keine Intensivstation mehr